



HEINRICH TIMMEREVERS
BISCHOF VON DRESDEN-MEISSEN

April 2022
AZ 70.23

Liebe Familien,

heute wende ich mich an Sie und Ihre Kinder, da mir der katholische Religionsunterricht für Ihre Kinder am Herzen liegt.

In den letzten Wochen und Monaten gab es viele Diskussionen um die Bedeutung von Kirche und damit auch des schulischen Religionsunterrichtes, zudem ist - bedingt durch die Corona-Pandemie - der Religionsunterricht, insbesondere im Grundschulbereich, sehr häufig ausgefallen. Im Religionsunterricht lernen die Schülerinnen und Schüler unseren Glauben kennen und verstehen. Gerade in Zeiten, wie wir sie momentan erleben, ist der Religionsunterricht darüber hinaus eine gute Möglichkeit für die Schülerinnen und Schüler, mit ihren Fragen, Sorgen und Nöten nicht allein zu bleiben und vielleicht auch Halt zu finden.

Es liegt mir am Herzen, dass Sie, dass Ihre Kinder den Anspruch auf diesen Unterricht haben. Seit der deutschen Einheit ist der Religionsunterricht als Werte vermittelndes, ordentliches Schulfach für alle Schulen anerkannt. Dabei ist der Staat für die schulische Umsetzung des Religionsunterrichtes sowie die Ausbildung der Lehrkräfte verantwortlich, und wir als Kirchen für die Inhalte des schulischen Religionsunterrichtes. Somit sind wir als Bistum bei der inhaltlichen Erstellung der Lehrpläne beteiligt. Der Staat unterstreicht mit diesem Vorgehen, dass er Wertebewusstsein nicht selbst schaffen, sondern dies mit den Kirchen gemeinsam tun kann und will.

Ich bin froh und dankbar für diesen Dienst, den die Kirche so für die Gesellschaft verrichtet. Sie als Eltern entscheiden mit Ihren Kindern über die Teilnahme am schulischen Religionsunterricht. Dafür reicht rechtlich die Angabe der Konfession Ihres Kindes bei der Schulanmeldung. Mit den so erfassten Schülermeldungen obliegt es dann den Schulen, den Religionsunterricht für die gemeldeten Kinder zu organisieren. Er wird in der Regel in den Stundenplan integriert und durch staatliche, ersatzweise kirchliche Lehrkräfte erteilt. Uns ist bewusst: Nicht immer gelingt das reibungsfrei. Nehmen Sie gerne Kontakt auf, sollte es Schwierigkeiten geben.

Mein Wunsch ist es, dass Ihre Kinder unseren christlichen Glauben als Stärkung und Bereicherung kennen lernen und damit gut für ihren Lebensweg gerüstet sind. Der schulische Religionsunterricht kann dazu einen großen Beitrag leisten.

Für Rückfragen und weitere Informationen können Sie sich an verschiedene Stellen wenden:

- an die Dekanatsschulbeauftragten in Ihrem Dekanat
- an die Hauptabteilung Schulen und Hochschulen in unserem Bistum, zuständig ist Frau Diözesandirektorin Regina Nothelle

Die Kontaktdaten der Ansprechpartner und weitere Informationen zum Religionsunterricht finden Sie unter:

<https://www.bistum-dresden-meissen.de/bildungsstark/>.

Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Sie gestärkt werden in Ihrem Bemühen für das umfassende Wohl Ihrer Kinder. Dazu erbitte ich den reichen Segen unseres sorgenden und treuen Gottes für Sie.

Ihr



Heinrich Timmerevers
Bischof von Dresden-Meißen